

Können junge Schleiereulen klettern?

von Ernst Kniprath, Albrecht Frenzel & Hanna Lange

MS eingereicht 26.12. 2021

Bei SCHERZINGER (1971: 497) werden junge Schleiereulen bei der Besprechung der Kletterfähigkeit der Eulen nicht erwähnt. Derselbe Autor schreibt (2008: 121) den Schleiereulen allenfalls das Vorhandensein eines bruchstückhaften Klettervermögens zu. Auch Beobachtungen an einer Brut in einem Etagenkasten brachten keinen Beleg für ein Klettervermögen (KNIPRATH 2022a). Das mag dort auch an den gehobelten und senkrecht montierten Brettern der rückwärtigen Kastenwand gelegen haben.

Als ein ontogenetisch frühestes Erscheinen (Bruttag 80) könnte man die ca. 3 min andauernden Versuche einer Jungeule einer Brut 2019 in Otterwisch/Sachsen deuten, sich an der senkrechten Kante der Trennwand des Kastens festzuhalten (Abb. 1). Der Fuß rutschte immer wieder ab. Allerdings war diesen Versuchen keinerlei Sprung vorausgegangen. Jedoch flatterte die Eule gelegentlich bei den Versuchen Halt zu finden. Es ließen sich hierin die von Scherzinger (2008) so genannten Bruchstücke eines Kletterverhaltens (s.o.) erkennen. Das Fehlen eines Sprunges ebenso wie wirklichen Kletterns, ließe sich durch die geringe Höhe des Brutkastens erklären.



Abbildung 1: Bei der Brut 2019 in Otterwisch/Sachsen versucht eine Jungeule vergebens ca. 3 min lang sich an der Kante der Trennwand festzuhalten (aus Clips von K. DÖGE)

Zwölf Tage später machte in derselben Brut dann noch Junges einen Anlauf mit Flattersprung gegen die Kastenwand und versuchte vergebens, sich dort mit beiden Füßen festzuhalten. Danach versuchte es dasselbe mit einem Fuß, dabei mit dem anderen noch auf dem Boden stehend (Abb. 2).



Abbildung 2: Eine Jungeule der Brut wie in Abb. 1 macht einen Flattersprung gegen die Wand, rutscht ab und versucht es mit einem Fuß (aus Clips von K. DÖGE)

Erstmals ließ sich jedoch bei einer Brut im Kanton Aargau beobachten, dass sich die Jungeulen innerhalb des Nistkastens durchaus nach einem Sprung mit den Krallen an der Kastenwand festhalten konnten. Ein erster Versuch fand an Tag 82 der Brut statt, weitere an den Tagen 82 und 87 (Abb. 3). Vielleicht wegen der geringen Höhe der Kastenwand kam es jedoch nie zu einem Kletterversuch. Oder er wurde wegen der Abstände zwischen den Fotos von 6 s nie beobachtet (KNIPRATH 2022b).



Abbildung 3: Bei einer Brut im Kanton Aargau/Schweiz hält sich eine junge Schleiereule am Bruttag 87 nach einem Flattersprung an der Kastenwand. (aus Fotos des Departement Bau, Verkehr & Umwelt, Abteilung Landschaft & Gewässer, des Kantons Aargau)

Bei einer weiteren Brut gelang es einem Jungvogel ebenfalls mit einem Sprung gegen die Kastenwand, sich dort kurzzeitig an den glatten Brettern mit den Krallen zu verankern (Abb. 4). Auch dieser Jungvogel machte keinen wirklichen Kletterversuch.



K3-21-07-08-04-50-11

Abbildung 4: Der kurzzeitig erfolgreiche Versuch einer Jungeule einer Brut 2021 in Gera-Dorna/Thüringen, sich an der Kastenwand festzuhalten (aus Videos von MARIO SCHOLZ)

P.-W. LÖHR (mdl. Mitt.) hat in der in seinem Wohnhaus in Mücke/Hessen im Dachgeschoss eingerichteten Eulenstube per Video beobachtet, wie eine Jungeule an der unverputzten Innenseite der Außenwand des Hauses hinaufkletterte.

Deutlich erfolgreicher war der Zweitautor bei der Beobachtung und dem Fotografieren von drei Jungvögeln, die auf dem Dach eines Schuppens Flugübungen machten und die Umgebung beobachteten. Einer wurde durch ein Geschwister im Kasteneingang an einer glatten Landung gehindert (Abb. 5) und landete auf dem Boden (Abb. 6a). Dort blieb er aber nicht lange, sondern begann flügel Schlagend an der Wand in Richtung Flugloch hoch zu klettern. Das gelang ihm auch mit zwei kleineren Verschnaufpausen, bei denen er sich mit den Flügeln gegen die Wand stützte. Er nutzte beim Klettern auch den Schnabel (6b), jeweils so lange, bis er mit den Füßen hinreichend Halt gefunden hatte. Die beiden Geschwister im Eingang des Kastens beobachteten ihn dabei aufmerksam. Eine Stimmäußerung wurde nicht gehört.

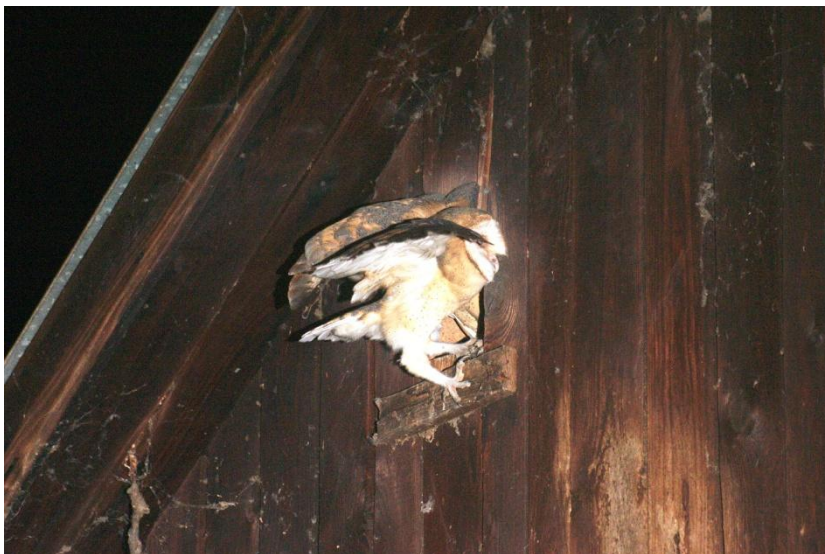


Abbildung 5: Eine der drei flüggen Jungeulen wird bei einer Landung am Kasteneingang von einem Geschwister behindert (Foto A. FRENZEL)



Abbildung 6: Die Bodenlandung (durch ein Gitter fotografiert) und der Wiederaufstieg einer flüggen Schleiereule zum Nistkasten (Fotos A. FRENZEL)

Fazit: Auch wenn junge Schleiereulen beim Klettern nur sehr selten beobachtet werden, sie (manche?) können es.

Für die zur Auswertung überlassenen Videos und Fotos danken wir KLAUS DÖGE, MARIO SCHOLZ und dem Departement Bau, Verkehr & Umwelt, Abteilung Landschaft & Gewässer, des Kantons Aargau/Schweiz.

KNIPRATH E 2022a: Zum Umgang von Schleiereulen mit einem zweistöckigen Nistkasten. Eulen-Rundblick: **eingereicht**

KNIPRATH E 2022b: Beobachtungen mit Nestkamera an einer Brut der Schleiereule *Tyto alba* im Kanton Aargau – III. Aufzucht und Entwicklung der Nestlinge. **MS eingereicht**

SCHERZINGER W 1971: Beobachtungen zur Jugendentwicklung einiger Eulen (Strigidae). Z. Tierpsychol. 28: 494-504

SCHERZINGER W 2008: Das Kletterverhalten heimischer Jungeulen – besondere Spezialisierung oder archaisches Erbe? Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 40: 117-125

Korrespondenzanschrift: ernst.kniprath@ageulen.de
pdf: http://www.kniprath-schleiereule.de/doku.php?id=de:arbeiten_zur_schleiereule